

# Strategie für die ZKR



Das Umfeld der Rheinschifffahrt und der ZKR ist einem steten Wandel unterworfen. Die Rheinschifffahrt ist zunehmend in die globale Wirtschaft eingebunden. Politische, rechtliche, soziale und technische Entscheidungen, die die Rheinschifffahrt betreffen, haben zunehmend eine europäische Komponente. Daher sieht die ZKR die Notwendigkeit, ihre Tätigkeiten an strategischen Leitlinien auszurichten, die diesen Wandel und dessen Gestaltung berücksichtigen.

## **Beschluss** **Motor für eine dynamische Rhein- und europäische Binnenschifffahrt**

Aufbauend auf ihrer Expertise und der Mannheimer Akte vom 17. Oktober 1868 nebst Zusatzprotokollen, die die freie Schifffahrt auf dem Rhein gewährleisten;

Unter Bezugnahme auf weitere internationale Rechtsinstrumente, die auf ihre Initiative errichtet wurden: das Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen (ADN), das Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI), die Zentrale Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer (CASS), das Übereinkommen über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt (CLNI) und das Übereinkommen über den Vertrag über die Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt (CMNI);

Zugunsten der nachhaltigen Entwicklung des europäischen Verkehrssystems;

Angesichts der zahlreichen sozioökonomischen Vorteile einer starken, innovativen und nachhaltigen Binnenschifffahrt und entschlossen, deren volles Potenzial auf dem Rhein und auf den europäischen Binnenwasserstraßen als Bestandteil des multimodalen Verkehrssystems der Zukunft zu fördern;

Unter Verweis darauf, dass 2015 auf Initiative der ZKR in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission der Europäische Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt (CESNI) eingerichtet wurde;

Mit dem Ziel der weiteren Verbesserung und Harmonisierung der Standards und Regelwerke für die Binnenschifffahrt bei gleichzeitigem Erhalt höchster Sicherheit, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Modernisierung;

In Anerkennung der Rolle und der Zuständigkeit der Europäischen Union (EU) im Verkehrsbereich, einschließlich der Binnenschifffahrt, insbesondere im Rahmen des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V);

In Anerkennung der verschiedenen Aufgaben und Pflichten anderer Flusskommissionen, der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) sowie sonstiger internationaler Organisationen und Akteure im Bereich der Binnenschifffahrt und erfreut über deren wertvolle Beiträge zur Entwicklung der Binnenschifffahrt;

Unter Verweis auf die bewährte Tradition enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit führenden Vertretern des Gewerbes und der Industrie, einschließlich der See- und Binnenhäfen.

## **beschließt die ZKR folgende strategische Leitlinien:**

### Grundsätze

Die Mannheimer Akte und ihre Zusatzprotokolle bleiben weiterhin das Fundament der Tätigkeiten der ZKR. Freiheit und Sicherheit der Rheinschifffahrt bilden auch künftig wesentliche Grundpfeiler der europäischen Binnenschifffahrt. Die ZKR ist bestrebt, ihre Aufgaben als älteste und führende internationale Binnenschifffahrtsorganisation wahrzunehmen, und wird auch in Zukunft die Rheinschifffahrt als aktiver Vorreiter für Innovation in der Binnenschifffahrt in Europa fördern.

Die ZKR pflegt und entwickelt ihre Kernkompetenzen im Bereich Sicherheitsvorschriften, Infrastruktur, Umwelt und soziale Belange. Sie ist auch in Zukunft bestrebt, Vorschriften zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der sozialen Sicherheit des Personals in der Binnenschifffahrt zu beschließen.

Die ZKR fördert und stärkt weiterhin die Binnenschifffahrt auf dem Rhein sowie im größeren europäischen und internationalen Rahmen als wirtschaftlichen, umweltfreundlichen und ausbaufähigen Verkehrsträger in jeglicher Weise. Durch ihre Arbeit wird die ZKR auch künftig nationale, regionale und globale Nachhaltigkeitsziele und -initiativen unterstützen, insbesondere durch die Verabschiedung der Vision emissionsfreier Binnenschiffe bis 2050 und durch Unterstützung bei der Weiterentwicklung und Implementierung des CDNI.

Die ZKR stärkt die Vorteile der Binnenschifffahrt als wichtiger Verkehrsträger weiter und unterstützt die Verkehrsverlagerung auf die Binnenwasserstraßen, indem sie mithilfe von Innovation und Digitalisierung den neuen Herausforderungen begegnet, denen die Binnenschifffahrt gegenübersteht.

Die ZKR ist auch in Zukunft das maßgebliche Kompetenzzentrum und die erste Anlaufstelle für alle Belange der Binnenschifffahrt und schöpft dabei ihre Expertise und ihren breiten Erfahrungsschatz in vollem Umfang aus.

### Internationale Zusammenarbeit

Die ZKR steigert die Ergebnisse ihrer Tätigkeit durch Vertiefung und Stärkung ihrer bewährten Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, insbesondere der Europäischen Kommission und im Bereich der TEN-V Korridore.

Die ZKR stellt auch in Zukunft die erfolgreiche Tätigkeit des CESNI als innovatives, effizientes und integratives Lenkungsinstrument sicher, um zu einer qualitativ hochwertigen Binnenschifffahrt in Europa beizutragen. Darüber hinaus fördert die ZKR die Tätigkeit des CESNI durch Arbeitsbeziehungen mit dem Europäischen Parlament und dem Rat.

Die ZKR setzt die Entwicklung von Standards für die technischen Anforderungen der Binnenschiffe und ihrer Ausrüstung sowie für die Berufsbefähigungen fort. Außerdem setzt sie sich für deren einheitliche Anwendung in allen Mitgliedstaaten und in Zukunft auch für die Einbeziehung neuer Tätigkeitsbereiche in CESNI ein.

Die ZKR ist aufgeschlossen für eine dauerhaft starke Partnerschaft mit der Europäischen Union, in die sie ihre langjährige Kompetenz und Erfahrung einbringt. Die ZKR wirkt auf eine langfristige Vereinbarung hin, die die ZKR als internationale Partnerorganisation anerkennt und die langfristige Finanzierung des CESNI und dessen Tätigkeiten gewährleistet.

Die ZKR sucht auch künftig nach Wegen, die Effizienz ihrer bewährten Zusammenarbeit mit Flusskommissionen, der UNECE und anderen internationalen Organisationen und Akteuren im Bereich der Binnenschifffahrt, wie der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins und dem Internationalen Verkehrsforum, zu verbessern.

Zur Umsetzung ihrer Ziele berücksichtigt die ZKR in bewährter Weise die Beiträge der maßgeblichen Vertreter des Gewerbes und der Industrie, einschließlich der See- und Binnenhäfen, indem sie die enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit ihnen auch im Rahmen des CESNI fortsetzt.

Die ZKR, indem sie alle geeigneten Maßnahmen zur Erreichung ihrer Ziele ergreift, bleibt der Motor für eine dynamische Rhein- und europäische Binnenschifffahrt.